

Multiplikation von Bildung einer nachhaltigen Entwicklung

04_15

Maßnahmenübersicht
Option

Sandra Parth, Susanne Kubisch, Karin
Oberauer, Veronika Deisenrieder, Thorsten
Kosler, Anna Oberrauch, Regina Steiner,
Martin Dür, Lars Keller

In Anbetracht der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und zur Erreichung aller Sustainable Development Goals (SDGs), ist Multiplikation von Bildung mehr als notwendig. Dabei ist für eine nachhaltige Entwicklung von hoher Bedeutung, dass Bildung sich verändert. Diese Veränderung muss vor allem auch dazu führen, dass die (veränderte) Bildung von Mensch zu Mensch weitergegeben wird und sich dadurch multipliziert. Hinsichtlich der Art und Weise, wie Bildung weitergegeben werden kann, sind zwei Ziele erstrebenswert: das Fördern von intra- und intergenerationellen Lernprozessen (Ziel 1) als auch das Bestärken von Akteur_innen, wie Jugendlichen, die als ‚Change Agents‘ Multiplikationseffekte erzielen (Ziel 2). Zur Erreichung dieser Ziele liegen dieser Option 6 Maßnahmen zugrunde.

1_Intragenerationelles Lernen (Peer-to-Peer learning)

Einführung von klassen- sowie schulübergreifenden (Forschungs-) Projekten, die sowohl ein Lernen zwischen Mitschüler_innen fördert als auch zwischen Lehrpersonen (z. B. durch fächerübergreifenden Unterricht).

2_Intergenerationelles Lernen

Durchführung von generationsübergreifenden (Forschungs-)Projekten, bei denen Schüler_innen als auch Lehrpersonen gemeinsam voneinander und miteinander lernen können.

3_Qualitative Kommunikation (verbal und nonverbal)

Anwendung wertschätzender Kommunikation im und außerhalb des Unterrichts zur Verbesserung des zwischenmenschlichen Umgangs miteinander (z. B. Schüler_innen-Lehrer_innen-Gespräche, Kind-Eltern-Beziehung) aber auch innerhalb derselben Generation (Peer-to-Peer).

4_Schaffung von Raum und Zeit für BNE

Erhöhung der individuellen Bereitschaft eines gegenseitigen Lernprozesses durch Bewusstseinsbildung von intra- und intergenerationellen Transferprozessen unter Berücksichtigung von Empowerment, Partizipation und Selbstwirksamkeit.

5_Öffnung der Institution Schule durch Transdisziplinarität

Entstehung einer personenzentrierten und generationenübergreifenden Lerngemeinschaft mit unterschiedlichen außerschulischen Akteur_innen durch Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen, außerschulischen Institutionen sowie Erfahrungsaustausch mit Expert_innen aus unterschiedlichen Bereichen.

6_Qualitätssicherung durch Begleitung von BNE-Experten_innen

Messung von intra- und intergenerationellen Lernprozessen und Multiplikationseffekten von Jugendlichen durch kontinuierliches Monitoring und Evaluierung. Zudem Jugendliche als Multiplikator_innen von Wissen, Einstellung und Handlungen in den Evaluierungsprozess integrieren.